

## Mengerskirchen zeigt sich als Fair-Trade-Gemeinde

„Westerwäldern sagt man im Allgemeinen nach, dass unter ihrer rauen Schale ein harter Kern steckt. Das mag sein, aber auch ein gutes Stück großzügiger Bescheidenheit“, so Herbert Schuld, der Leiter der Fair-Trade-Steuerungsgruppe, anlässlich der Anbringung der neuen Begrüßungstafeln an den Ortseingängen von Mengerskirchen.

Seit 2014 ist Mengerskirchen in den Kreis der über 2.000 Fair-Trade-Cities, weltweit, aufgenommen. Man spielt da in einer Liga mit Manchester, Dortmund, Madrid, Barcelona, Mailand usw. Aber erst jetzt stellt sich die Gemeinde an den Ortseingängen als „Fair-Trade-Gemeinde“ vor und begrüßt damit Gäste und Durchreisende.

Für Bürgermeister Scholz ist das seit vielen Jahren gelebte Engagement im Fairen Handel, das im Jahre 2014 mit der Bewerbung bei TRANSFAIR lediglich seinen zugehörigen Status gefunden habe, ein weiterer Beweis für Bürgersinn und Weitblick in der Großgemeinde. „Wir wollen eine moderne, aufgeschlossene und weltoffene Gemeinde sein, in der lokale Entwicklung und regionaler Handel zueinander finden ohne dabei den Blick über den Tellerrand hinaus zu verlieren. Der Zusammenhang von gerechtem Handel in und mit den ärmeren Ländern und einer friedlichen, nachhaltigen Entwicklung



Mengerskirchen stellt sich an den Ortseingängen als Fair-Trade-Gemeinde vor, worüber sich Herbert Schuld, Arnold Strieder, Rita Meuser und Rita Müller von der Fair-Trade-Steuerungsgruppe (v.l.) mit Bürgermeister Thomas Scholz (r) freuen.